Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 32. **Neuenbürg,** Mittwoch den 25. April **1866.**

Der Enzthaler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Neuenbürg.

Der Abschied

des abgehenden Herrn Oberamtmann Bätzner

findet am **Dienstag** den **1. Mai**

in der Krone — Post — dahier statt.

Die Theilnehmer am Mittagessen, welches um 1 Uhr beginnt, werden um rechtzeitige Meldung bei Bittrolff gebeten.

Fr. Loos.
Wilh. Lutz.
Stadtschultheiß Weßinger.

Amtliches.

Mittwoch den 23. Mai
Schulkonferenz in Birkenfeld
über:

1) die Sonntagsschule oder: was kann für die l. Jugend geschehen a in, b außer der Sonntagsschule?
2) die Ergebnisse der letzten Schuladspiranten-Prüfung (Consist.-Amtsblatt 130).

Gräfenhausen, 22. April 1866.
Pfarrer Zeller.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. d. M., Morgens 9 Uhr, werden aus dem hiesigen Gemeindewald auf dem Rathhaus verkauft:

49 Stück tannene Klötze,
17 „ „ Bauholzstämme,
55 „ „ Stangen.

Den 19. April 1866.
Schultheißenamt.
Merkle.

Loffenau.

Verakkordirung von Buchbinderarbeit.

Bei der hiesigen Gemeinde ist das neu angelegte Güterbuch, 400 besondere Sexterne umfassend, sowie das in 2 Theilen bestehende Gebäude-Cataster, das summarische Steuervermögensregister, sammt den betreffenden Registern zu binden.

Tüchtige Buchbinder werden nun aufgefordert, ihre Angebote, um welchen Preis nämlich sie das einzelne Sextern binden wollen, bis zum 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.

Bemerkt wird, daß demjenigen Meister, welcher sich bereit erklärt, das Geschäft hier zu fertigen, der Vorzug gegeben wird. Ein Musterband kann bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Den 21. April 1866.
Gemeinderath.
Vorstand: Dechsle.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Wein-Versteigerung.

Eingetretene Familienverhältnisse bewegen mich Neuenbürg zu verlassen, und biete ich deshalb meinen sämmtlichen Weinvorrath dem Kaufe an.

Derselbe besteht aus ca. 20 Eim. alten rein-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

gehaltenen Weinen aus den Jahrgängen 1859 bis 1863, weiß und roth, ca. 10 Eim. neuem Wein und mache ich rücksichtlich der Letzteren auf meinen Weinsberger und Stettemer, beide von ausgezeichneter Güte und zu Flaschenweinen vorzüglich geeignet, aufmerksam, ferner aus 1 Parthie ächt franz. Champagner, sowie einem Korb Eßlinger Champagner bester Qualität.

Ich lade die Herrn Wirthe und Private zu der am

Dienstag den 1. Mai Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Versteigerung im Gasthaus zum Waldhorn freundlichst ein.

C. Wanser.

Neuenbürg.

Dünger-Verkauf.

Einen größern Düngervorrath verkaufe ich im Ganzen oder theilweise. Gülle kann alsbald gratis abgeholt werden.

C. F. Kraft
z. alt. Post.

Neuenbürg.

In der Kunstmühle von J. M. Genßle zu haben:
Kleie à 2 fl. 18 kr. per Ctnr.,
Schwarzer Staub per Sack 1 fl.,
Spreuer per Sack 12 kr.

Wildbad.

Ich beabsichtige mein Fuhrwerk gänzlich abzugeben und setze deßhalb Folgendes dem Verkaufe aus:

1 schönen, kräftigen Pergéron-Schimmel fehlerfrei und zu jedem Geschäft tauglich;
1 Schwarzschimmel, Hardpferd, 7jährig und zu jedem Geschäft tauglich;
1 bequemer, gut erhaltener Charabank zum ein- und zweispännig-Fahren;
1 neuer zweispänniger Leiterwagen nebst Schuttkasten und Traggeschirr;
1 leichter einspänniger Leiterwagen nebst Sandtruhe, sowie sonstiges div. Pferd- und Fuhr-Geschirr.

Kaufslustige ladet höflich ein

C. A. Keppler
z. grünen Baum.

Dobel.

Diejenigen, welche Ansprüche an Johannes Ruff Wittwe von Dobel zu machen haben, sind gebeten, dieselben innerhalb vierzehn Tagen bei derselben geltend zu machen, widrigenfalls sie nicht mehr berücksichtigt werden können, da dieselbe nach Nordamerika auswandert

---

Neuenbürg.

Ein gewandtes Mädchen, welches das Melken versteht und zu sonstigen häuslichen Arbeiten willig ist, findet einen Platz. Zu erfragen bei der Redaktion.

Ottenhausen.

Samstag den 14. ds. ist mir ein schwarzer Spitzerhund entlaufen, um dessen Zurücksendung oder um Nachricht über denselben bittet

Ludwig Krazer.

Calmbach.

Einen wohlerzogenen jungen Menschen nimmt gegen ein billiges Lehrgeld in die Lehre

Gottlieb Riexinger, Schneidermstr.

Neuenbürg.

Ein geordneter junger Mensch findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

J. M. Weik, Dreher.

Neuenbürg.

Ein Scheuerntheil, zur Aufbewahrung von Heu oder Holz geeignet, ist auf mehrere Jahre zu vermiethen. Wo? sagt die Redaktion.

Die Schäfer'sche Kunstmühle
in Vaihingen a/E.
hält über die Dauer des Eisenbahnbaues

in Calmbach
bei Kaufmann Carl Ehmann

stets ein größeres Lager von allen Sorten ihres

ausgezeichneten Kunstmehls

zu den billigsten Preisen.

Wildbad.

Frisch eingetroffen:

Strohhüte aller Art,
Kinderwägen und **Korbwaaren**
in großer Auswahl, welche ich zu den billigsten Preisen empfehle.

Chrn. Fr. Krauss,
Schirm- u. Kammacher.

Stuttgart.

Gesponnene Roßhaarre

empfiehlt in allen Sorten

Carl Beringer.

Langenbrand.

Nächsten Dienstag den 1. Mai eröffne ich wieder meine

Wirthschaft,

wozu ich meine werthen Freunde und Bekannte höflichst einlade.

Den 23. April 1866.

Mönch z. Ochsen.

Kapfenhardt.

Schönen **Leinsamen** und **Hanfsamen** zur Saat verkaufen billigst

Gebr. Mönch.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meiner Kaltwasser-Heil- und Kiefernadel-Bad-Anstalt zur

Villa Falkenstein

ein

Bad-Hôtel

verbinde und solches den 1. Mai eröffne.

Ich werde mich bemühen, jeder Anforderung zu entsprechen und empfehle mich mit aller Hochachtung.

Herrenalb im April 1866.

A. Mahl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

COLONIA.

Kölnische Feuerversicherungsgesellschaft.

Grundkapital und Reserven 8,488,818 Gulden.

Die Gesellschaft versichert Mobiliar, Waaren, Vieh, Ernte-Erzeugnisse wie überhaupt bewegliche Gegenstände jeder Art gegen Feuer- und Blitzschaden und zwar zu mäßigen festen Sätzen ohne Nachschußzahlung.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen, sowie zu jeder näheren Auskunft empfehlen sich

Stuttgart im April 1866.

Carl Diem, Haupt-Agent,

sowie die Agenten:

Chr. Krauß, Kammacher in Wildbad;
Wagner, Schultheiß in Salmbach;
Carl Ehmann in Calmbach.

Neuenbürg.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert auf vorzüglichen dreimastigen Segelschiffen, sowie mit den prachtvollen **Dampfern** des „Norddeutschen Lloyd" und können Verträge zu den laufenden **billigsten** Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden bei

dem concessionirten Agenten
Carl Mahler.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz ꝛc.

In Paketen zu **24 Kr.** und zu **12 Kr.** sammt Gebrauchsanweisung **allein ächt** bei **Gust. Luppold** in **Wildbad.**

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeien, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck**'schen **Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausgebreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig sein sollten. — Niederlagen à 14 Kr. per Paket befinden sich in

Neuenbürg bei **Karl Büxenstein;**
Liebenzell bei Apoth. **Keppler;**
Wildbad bei **Fr. Keim.**

Die kleine Flasche à 54 kr. **Mayer'scher** Die kleine Flasche à 54 kr.

weißer Brust-Syrup*).

Dieser aus sehr einfachen aber sehr wirksamen Stoffen, deren Heilkraft man schon im hohen Alterthume kannte und gegen die nämlichen Leiden anwandte, zusammengesetzte Saft ist, wie eine Erfahrung von vielen tausenden Fällen beweist, das vorzüglichste Hausmittel gegen alle entzündlichen, katarrhalischen, chronischen und asthmatischen Leiden und Lungenbeschwerden, sowie nicht minder gegen ähnliche Affektionen des Kehlkopfes und der Respiration überhaupt. Er mildert den Husten, befördert in sanfter Weise den Auswurf und regt alle Sekretionen an, wodurch er allein schon die Fähigkeit erlangt, eine wirkliche heilkräftige Aeußerung im Organismus hervorzubringen, wie man sie vergebens bei denjenigen Mitteln suchen wird, die in Form von Bonbons, Pastillen u. s. w. blos zur Milderung des Hustenreizes gebraucht werden können. Seine heilkräftige Eigenschaft ist auch von ärztlichen Autoritäten anerkannt und durch unzählige Atteste beglaubigt.

*) Obiger Brust-Syrup ist in Neuenbürg allein ächt zu haben bei

Carl Büxenstein.

Engelsbrand.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle** findet sogleich bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung; auch wird unter billigen Bedingungen ein Lehrling aufgenommen bei

Mich. Reichstetter,
Schuhmacher.

Neuenbürg.

Bei Unterzeichnetem kann ein tüchtiger Arbeiter bei gutem Lohn sogleich eintreten.

Christian Zoll, Schreinermstr.

Neuenbürg.

Einen kirschbaumenen Kommod-Aufsatz hat zu verkaufen; wer? sagt die Redaktion.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Kronik.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 21. April. In heutiger Bundestagssitzung beschloß eine große Majorität die Einsetzung eines Ausschusses ad hoc für den preußischen Reformantrag; sodann wurde auf Antrag Bayerns die Mitgliederzahl desselben auf 9 festgesetzt; Oestreich gab eine sehr friedliche Erklärung ab.

Württemberg.

Vermöge höchster Entschließung vom 20. d. M. haben Se. K. Maj. die erledigte Reallehrstelle in Neuenbürg dem Reallehrer Schlichter in Gaildorf gnädigst zu übertragen geruht.

Stuttgart, 20. April. In einer gestern Abend unter dem Vorsitze des Hrn. Stadtschultheißen Sick gehaltenen und zahlreich besuchten Volksversammlung wurden folgende vier Resolutionen einstimmig angenommen:

1) Es ist höchste Pflicht des deutschen Volkes und seiner Regierungen, mit allen zu Gebot stehenden Mitteln dem Ausbruch eines Bruderkrieges entgegenzutreten, welcher den Stammeshaß entzünden und steigern, Deutschland zerreißen, den Einigungszweck wie die innere Freiheit auf lange Zeit hinaus gefährden, die Volkswohlfahrt vernichten und die Einmischung des Auslandes herbeiführen müßte.

2) Das rechtswidrige und selbstsüchtige Vorgehen der beiden deutschen Großmächte gegen Schleswig-Holstein hat diese unabsehbaren Gefahren herbeigeführt. Von den Großmächten ist es zunächst Preußen, welches durch seine Vergrößerungspolitik den Bundesfrieden bedroht. Die vollendete Unmacht des Bundes hat diesen Verlauf der Dinge nicht abzuwenden vermocht.

3) Der unmittelbare Ausbruch des Krieges mit all seinen schweren Folgen wird vermieden werden, wenn Preußen und Oestreich zu ihrer Pflicht zurückkehren, wenn sie das Selbstbestimmungsrecht des schleswig-holsteinischen Volkes anerkennen und als Bundesgenossen und deutsche Mächte jeder Selbsthilfe entsagen. Allein die bleibende Sicherung des Friedens ist dadurch bedingt, daß die deutschen Regierungen das an sich, wie durch feierliche und wiederholte Zusagen begründete Recht der Nation auf eine die Freiheit und Einheit Deutschlands verbürgende Verfassung mit einer über den Einzelregierungen stehenden Centralregierung und Nationalvertretung verwirklichen.

4) Der ernste Wille hiezu hat sich dem jetzigen Konflikt gegenüber durch Berufung eines Parlaments zu bethätigen. Die friedliche Lösung der Aufgabe desselben wird jedoch nur möglich durch Anerkennung und Räumung der ihm als Gesammtvertretung der Nation gebührenden Rechte. Regierungen und Volksstämme müssen die unumgänglich nöthigen Opfer an die Bundesgewalt bringen.

Stuttgart, 21. April. Laut uns freundlich mitgetheilten Notizen des nordamerikanischen Konsuls dahier, Hrn. Klauprecht's, erfreut sich die Ausfuhr württembergischer Fabrikate nach den nordamerikanischen Freistaaten in neuester Zeit eines sehr großen Aufschwungs und beträgt die Exportsumme in dem ersten Quartale d. J. 1,200,000 fl., während in dem gleichen Zeitraum des vorigen Jahres nur für 600,000 fl. Fabrikate aus Württemberg nach Nordamerika gingen. (St.-Anz.)

Stuttgart, 19. April. Die Nachricht von einer bereits beschlossenen Mobilisirung der Armee ist unbegründet. Es sind nur beurlaubte Unteroffiziere, und auch von diesen nur die Hälfte der beurlaubten Zahl, einberufen worden.

Eßlingen, 17. April. Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von Brauereibesitzern des Landes tagte gestern hier. Ueber die Frage, ob die Einführung des Gewichts statt des bisher üblichen Maßes beim Schroten des Malzes wünschenswerth sei, gingen die Ansichten sehr auseinander, namentlich die kleineren Brauer schienen sich dagegen zu erklären, weshalb die Versammlung zur Tagesordnung überging. Bezüglich der gegenwärtigen Erhebungsart der Malzsteuer, vereinigte sie sich dahin, die Regierung zu bitten, dieselbe wie vor 1848 nach Quartalen anzuordnen; außerdem wurde die Bitte beschlossen, die Regierung möchte den Brauereibesitzern gleich den Weinwirthen des Landes einen Hausverbrauch bewilligen, der etwa in der Art an der Malzsteuer abzuziehen wäre, daß etwa je das 7. Simri als zum Hausverbrauch dienend, steuerfrei zugelassen würde. Der Antrag, um Herabsetzung der Malzsteuer zu bitten, fand keine genügende Unterstützung, weil unter den gegenwärtigen Verhältnissen voraussichtlich hierauf nicht eingegangen würde; dagegen wurde der Antrag, an die Regierung die Bitte zu richten, sie möchte die Brauereien gleich den übrigen gewerblichen Etablissements des Landes nach ihrem Umtriebe einschätzen und künftig die Steuer auf Grundlage dieser Einschätzung erheben, an das mit Ausführung der Beschlüsse der Versammlung betraute Komite zu weiterer Begutachtung verwiesen. Schließlich ist noch zu erwähnen, daß eine von Steinhauser aus Eyingen aufgestellte und in Betrieb gesetzte Maschine zum Auspichen der Fässer die allgemeinste Anerkennung fand, sowie daß Drahtgewebe für Malzdarren aus dem Eisen- und Drathwerke zu Erlau, die Beischlag aus Stuttgart vorzeigte, und geglättete Drathgewebe aus der Drathweberei von Mönch u. Comp. in Chemnitz, die Speidel in Stuttgart empfahl, den vollen Beifall erhielten; namentlich wurden erstere als sehr empfehlenswerth anerkannt.

Ausland.

Ein Vertrauter des Kaisers Napoleon antwortete auf die Frage, ob er an einen deutschen Krieg glaube: für jetzt haben wir diese „Hoffnung" aufgegeben.

Gold-Cours
der K. württemb. Staatskassen-Verwaltung
Stuttgart, den 15. April 1866.

Württemberg. Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 kr.
Dukaten mit veränderlichem Cours .	5 fl. 35 kr.
Preußische Pistolen	9 fl. 55 kr.
Andere ditto	9 fl. 44 kr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 24 kr.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Meeh in Neuenbürg.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw